

Lehre und Praxis rücken dichter zusammen. Am 20 April 2005 fand das erste Energie- und Gebäudetechnische Symposium des Fachverbandes in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Gießen Friedberg statt.

Die Veranstaltung dient dazu, die SHK-Unternehmen auf die immer schneller werdenden Entwicklungen in der Versorgungstechnik vorzubereiten“, so Landesinnungsmeister Hagemann in seiner Eröffnungsrede. „Nur der rechtzeitig qualifizierte Betrieb, der die richtige Entscheidung für die Zukunft trifft, wird sich von Mitbewerbern abheben können. Und wir wollen, dass diese die Mitgliedsbetriebe des Fachverbandes Hessen sind.“ Der Vorsitzende des Förderkreises Energie- und Wärmetechnik, Prof. Olaf Strelow, betonte den besonderen Bezug zur Praxis, der gerade an einer Fachhochschule verfolgt wird. „Dieses ist für den modernen Lehrbetrieb notwendig, damit die Professoren zeitnah und bedarfsorientiert unterrichten können.“ Das gemeinsam gestaltete Fachprogramm spiegelt diesen Anspruch.

Hochkarätiges Vortragsprogramm

Den Anfang der Vortragsreihe machte Prof. Ulrich Busweiler zum Thema „Kleinklimatetechnik im kleinen Leistungsbereich als Betätigungsfeld für das SHK-Handwerk“. Prof. Boris Kruppa, Autor des Kommentars zur DIN EN 12831, vermittelte Wissen zur neuen EU- Gebäudeenergieeffizienz-Richtlinie. Auswirkungen der novellierten Trinkwasserverordnung auf die Werkstoffwahl war das Thema von Klaus-Dieter Jost. Ein besonderes Thema in der Klimatechnik „Umsetzung der Richtlinie VDI 6022 – Hygiene in

Energie- und Gebäudetechnisches Symposium

Hochschulwissen fürs Handwerk



Lehre und Praxis rücken dichter zusammen: 110 Zuhörer aus dem Handwerk fanden sich in der FH-Gießen ein

Raumlufttechnischen Anlagen – in der Praxis“ wurde von Prof. Hans-Martin Seipp behandelt. Prof. Alfred Karbach zeigte die „Entwicklungstendenzen in der Gebäudeautomation“, die möglichen Probleme und Herausforderungen in diesem Gebiet auf. Die Abrundung der Vortragsreihe nahm Prof. Rüdiger Detzer zum Thema „Ent Rauchung im Brandfall“ vor. Angenehmer und beruhigender Nebeneffekt für die Teilnehmer war es zu erfahren, welche Maßnahmen in Flugterminals und großen Versammlungsstätten getroffen werden um auch im Notfall Flucht und Rettung zu ermöglichen.

Im Anschluss nutzten die 110 Zuhörer das Angebot zu Gesprächen und Besichtigung der Labore und Institute des Fachbereiches Energie- und Wärmetechnik. Das Symposium soll künftig in einem regelmäßigen Turnus stattfinden. „Unsere Betriebe benötigen in der heuti-

gen Zeit regelmäßig die Chance, zu entscheidenden Sachfragen frühzeitig informiert zu sein“, so Fachgruppenleiter Sa-

nitär und Heizung Peter Michalak, „und diese Gelegenheit wollen wir Ihnen nach Möglichkeit auch 2006 bieten.“ *

Jetzt Studium für Meister möglich

Die Zulassung zum Hochschulstudium ist jetzt auch für Meister möglich. Die hessische Landesregierung hat mit der Änderung des Hochschulgesetzes die Hochschulzugangsberechtigung für Meister möglich gemacht. Der Fachbereich Maschinenbau, Mikrotechnik, Energie- und Wärmetechnik (FB MMEW) der FH-Gießen bietet gerade für Meister aus dem SHK-Handwerk eine hervorragende Weiterbildungsmöglichkeit. Im Bereich Energie- und Wärmetechnik des FB MMEW werden die Studiengänge „Energiesystemtechnik“ (EST) und „Technische Gebäudeausrüstung“ (TGA) mit ihren jeweiligen Studienrichtungen als Vertiefungen des Fachgebietes gelehrt. Studenten der Energiesystemtechnik können

zwischen den Schwerpunkten Energieanlagentechnik, Energie- und Umweltverfahrenstechnik sowie Technische Infrastruktur (Energiemanagement) wählen. Mit der Gebäudetechnik befasst sich der Studiengang Technische Gebäudeausrüstung (TGA). In der TGA werden Versorgungstechnik und Gebäudemanagement als Schwerpunkt zum Studieren angeboten. Der Abschluss des Studiums beinhaltet den Grad eines Dipl.-Ing. (FH) und qualifiziert die Absolventen für die neuesten Entwicklungen im Bereich der Energie- und Wärmetechnik. Aufgrund der praktischen Tätigkeiten sind Meister meist nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz förderungsfähig und erhalten BAföG. Weitere Infos gibt es unter www.few-giessen.de; www.ew.fh-giessen.de; www.fh-giessen.de